BWA Zentralschweiz
Beobachter für Wettbewerbe und Ausschreibungen

Objekt:	Erweiterung und Sanierung Schulhaus Herti	**Bewertung:**
Ort:	Zug	
Art:	**Projektwettbewerb**	
Verfahren:	offen, 2-stufig, anonym	
Veranstalter:	Baudepartement Stadt Zug	
Verfahrensbegleiter:	Basler & Hofmann AG, Zürich	
Publikation:	02.10.20	
Nr.:		

Qualität des Verfahrens:

- offener Projektwettbewerb, über beide Stufen anonym
- Ordnung SIA 142 gilt subsidiär
- Zusammensetzung der Jury
- angemessenes Preisgeld
- Absichtserklärung Beauftragung
- SIA geprüft: konform zur Ordnung SIA 142

Mängel des Verfahrens:

- beabsichtigte Auftragserteilung 58.5% Teilleistungen
- keine Auftragserteilung an den "freiwillig" beigezogenen Ingenieur.

Beurteilung des BWA:

Der BWA begrüsst die Wahl des offenen Projektwettbewerbs. Das 2-stufige Verfahren ist für die vorliegende Aufgabenstellung angemessen und die Anforderungen und Beurteilungskriterien für die jeweilige Stufe sind sinnvoll definiert.
Die Ordnung SIA 142 gilt subsidiär zu den gesetzlichen Bestimmungen, was für alle Beteiligten ein transparentes und faires Verfahren sichert.
Die verlangten Fachgebiete sind im Preisgericht kompetent vertreten und der Anteil unabhängiger Fachpreisrichter entspricht der SIA 142.

Die beabsichtigte Auftragserteilung umfasst nur 58.5% Teilleistungen. Der BWA spricht sich dafür aus, grundsätzlich 100% Teilleistungen zu beauftragen unter dem Vorbehalt, dass das Gewinnerteam diese Leistungen erbringen kann.

Der Beizug eines Bauingenieurs wird offenbar von der Auftraggeberin erwartet, denn die Statik wird durch einen Experten im Preisgericht beurteilt. Eine Auftragserteilung an einen freiwillig begezogenen Ingenieur des Gewinnerteams ist aber nicht vorgesehen - eine sehr fragwürdige Haltung.

Trotz dieses gravierenden Mangels bewertet der BWA Zentralschweiz das Verfahren insgesamt noch positiv und hofft, dass die Beauftragung des Ingenieurs für die 2. Stufe ins Programm aufgenommen wird.